



Der Forggensee im Ostallgäu bietet Wassersportler*innen im Sommer eine Erfrischung mit Aussicht auf Schloss Neuschwanstein.



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Rückblicke: Fach- und Begegnungstag Demenz „Tag der Helfenden“
Multiplikator*innen-Workshop demenz-balance-Modell©



Informationen aus StMGP und LfP und Angebote zur Unterstützung im Alltag

6. Bayerische Demenzwoche 2025
Hinweis zur Änderung beim Mindestlohn Pflege ab dem 01.07.2025



Demenz

Förderung: Selbständigkeit trotz Demenz | Fortbildung: Demenz in der Hausarztpraxis | demenzpeers
DADO Handreichungen



Termine und Veranstaltungen Termine im Juli und August 2025

Fachtag Tagespflegen 2025 „Dynamik in der Tagespflege –
Ausbau und Profilbildung im Fokus“



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Atempause | BundesAG WG-Qualität | Leitfaden „Gemeinsam engagiert in ländlichen Räumen“ | Infoblatt Medizinische Reha und Vorsorge | Gedächtnishilfe Handbuch | GIB Broschüre



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Rückblicke: Fach- und Begegnungstag Demenz „Tag der Helfenden“
Multiplikator*innen-Workshop demenz-balance-Modell©

Rückblick Fach- und Begegnungstag Demenz „Tag der Helfenden“ im Schloss Immenstadt

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlicher Hitze fand der mittlerweile vierte vom Team der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben organisierte Fach- und Begegnungstag Demenz im malerischen Schloss Immenstadt statt. Das Wetter blieb uns treu und trug seinen Teil zum gelungenen Verlauf dieser bedeutenden Veranstaltung bei, die erneut zahlreiche Fachkräfte, Ehrenamtliche und Angehörige aus dem Regierungsbezirk Schwaben zusammenbrachte.

Der diesjährige Fachtag stand unter dem Motto „Demenz erleben“ und bot den rund 100 Teilnehmer*innen vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzubilden, auszutauschen und zu vernetzen. Verschiedene Vorträge und Workshops ermöglichten einen tiefen Einblick in aktuelle Themen rund um Demenz und Pflege. Besonders die ehrenamtlich Helfenden, aber auch pflegende Angehörige sowie hauptamtlich Tätige, nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen zu erweitern und neue Impulse für die tägliche Arbeit zu gewinnen.

Höhepunkte des Tages waren unter anderem der Vortrag „Der Duft der Hoffnung – Das demenz-balance-Modell© als Unterstützung für Empathie und Feinfühligkeit in der Begleitung von Menschen mit Demenz“ mit Barbara Klee-Reiter aus Köln, die seit über 25 Jahren im Bereich Demenzberatung tätig ist und mit ihrer rheinischen Art das Publikum von sich und ihren Inhalten zu begeistern verstand. Genauso wie der schwäbische Humorthérapeut Markus Proske, der mit Anekdoten aus seiner Arbeit für Lachen und Heiterkeit sorgte. Themenschwerpunkte der Workshops lagen auf kreativen Ansätzen, wie „Kreativität (er)leben! Malen mit alten und demenziell erkrankten Menschen“ mit Larissa Endras, sowie auf praktischen Tipps zur Steigerung der Lebensqualität trotz Demenz, präsentiert von Barbara Klee-Reiter. Auch das Thema Beziehungsgestaltung wurde beleuchtet: Ruth Wetzels, Krankenschwester und Gerontopsychiatrische Fachkraft, sprach über „Beziehung erleben mit Menschen mit Demenz durch Sitzyoga und Natur“, während Sabine Pfau, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Yogalehrerin, die Verbindung von Körper und Geist durch Yoga und Klangtherapie vorstellte. Humor als unterstützendes Element in der Pflege wurde ebenfalls thematisiert: Markus Proske, Humorthérapeut und Demenzberater, zeigte auf, wie Humor helfen kann, den Alltag mit Demenz leichter zu gestalten. Weitere Impulse setzten Nicola Galm mit „Basale Stimulation und Snoezelen – Impulse für eine ganzheitliche Wahrnehmung“ sowie Birgit Prestel, die über die hospizliche Begleitung von Menschen in den letzten Tagen und Stunden referierte.

Der Fach- und Begegnungstag Demenz im Schloss Immenstadt hat erneut gezeigt, wie wichtig der Austausch und die Weiterbildung im Bereich Demenz sind. Die Fachstelle für De-

menz und Pflege Schwaben freut sich bereits die nächste Veranstaltung im Jahr 2026 zu organisieren, um die Fachkräfte und Ehrenamtlichen weiterhin zu unterstützen und die Versorgungssituation für Menschen mit Demenz in der Region zu verbessern.

Wir danken allen Referent*innen, Teilnehmer*innen, der Grußwortsprecherin Christine Rietzler, der Buchhandlung Bäck für den Büchertisch, sowie den Schlossbesitzern für einen inspirierenden Tag voller wertvoller Begegnungen und neuer Erkenntnisse.

Das oft gehörte „Wir kommen nächstes Jahr wieder!“ verstehen wir als Lob und Ansporn zugleich.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr!



Rückblick Multiplikator*innen-Workshop demenz-balance-Modell© in Kempten

„Morbus Bahlsen“ oder das Risiko der personalen Abwertung für Menschen mit Demenz

Wie stellen Sie sich eigentlich ein Leben mit einer Demenzerkrankung vor?

Mit dieser Frage eröffnete Barbara Klee-Reiter, Demenz-Expertin und Begründerin des demenz-balance Modells unseren Workshop das „demenz-balance-Modell© für Multiplikator*innen“. Bereits am Vortag schon ist es unserer Referentin, die wir auch für unseren diesjährigen „Fach- und Begegnungstag Demenz“ in Immenstadt als Keynote gewinnen konnten, auf eindrückliche Weise gelungen, das Publikum abzuholen und in Bann zu ziehen.

Kitwoods person-zentrierten Ansatz als Ausgang und gleichermaßen Kontrastfolie nutzend, führte sie den Teilnehmenden zunächst vor Augen, dass die in unserer Gesellschaft vorherrschenden Bilder der Demenz, die auch durch die Medien so transportiert werden, im Gegensatz allesamt defizitorientiert oft nachgerade furchteinflößend sind und insgesamt ein hohes

Risiko der Abwertung als Person bergen. Tatsächlich seien selbst so undenkbar, wenn auch vermeintlich „witzig“ gemeinte Äußerungen, wie etwa jene, dass Menschen mit Demenzerkrankung an „Morbus Bahlsen“ leiden würden, insofern sie offensichtlich „einen an der Waffel haben“, gerade auch unter Fachkräften noch immer verbreitet. Im Anschluss daran stellte die Referentin die nun allenfalls noch rhetorisch gemeinte Frage, ob dergestalt ein Erleben von Selbstwert, Vertrauen und Wohlbefinden, mithin ein Selbsterleben als Person überhaupt noch möglich sein könne.

Für die sich breit machende Beklemmung im Plenum lieferte sie aber glücklicherweise auch zugleich die Lösung, es bedürfe stattdessen dringend der Ersatzangebote der Kompensation, namentlich eines von ihr so bezeichneten „Ersatz-Ichs“, welches aufgrund der persönlichen Bindung in der Lage ist, die zunehmenden Lücken zu füllen.

Dafür allerdings sei ein hohes Maß an Empathie und Feinfühligkeit vonnöten.

Mit ihrem demenz balance-Modell© liefert Klee-Reiter eine Methode, die es möglich macht, die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu erfahren und hierdurch einen dabei sehr individuellen, persönlichen Einblick in die Innenwelt von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu erleben, was freilich allerdings eine gewisse Bereitschaft zur Selbstreflexion voraussetzt.

Das übergeordnete Ziel der Methode dabei ist es, durch den damit einhergehenden Perspektivwechsel und die dafür erforderliche Identifikation, die Empathiefähigkeit für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung zu erweitern und dadurch auch im Arbeitsalltag Erleichterung zu spüren.

Auf der Grundlage dieser Selbst-Erfahrung wird es möglich, die wichtigsten Bedürfnisse von Menschen mit einer Demenz kennen zu lernen und das Verhalten demenzerkrankter Menschen anders wahrzunehmen und zu interpretieren. Dann kann Lebensqualität trotz einer Demenzerkrankung selbst für

Menschen, die in einer Institution leben, ermöglicht werden.

Doch in dem Maße, in dem Menschen mit Demenz Ressourcen verlieren, müssen wir, muss die gesamte

Gesellschaft Ersatzangebote zur Verfügung stellen, die es Menschen mit Demenz ermöglicht, trotz fortschreitender Erkrankung, möglichst lange in Balance zu bleiben.

Dass hierbei selbst kleinste Maßnahmen schon eine enorme Wirkung auf die Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität haben können, erfuhren die Teilnehmenden von der Dozentin sowohl in den beiden Workshoprunden unseres Fachtages, wie auch noch vertiefter im Rahmen der Weiterbildung am Folgetag.

Über den Topos des „Bienchendienstes“ als liebenswerte Beschreibung emotional bedeutsamer Momente verdeutlichte die Dozentin zum Ende der Veranstaltung noch einmal, wie enorm wichtig die Beziehungsgestaltung gerade im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankung ist.

Trotz wahrlich glühender Sommerhitze verging der gemeinsame Weiterbildungstag buchstäblich wie im Flug. Manch einer verließ uns als „Bienchen“, andere sogar in ihrer Rolle als „Ersatz-Ich“. Wir alle waren uns jedenfalls einig, einen sehr intensiven Tag mit einem gerüttelten Maß an Selbsterfahrung miteinander erlebt und jede Menge Neues hinzu gelernt zu haben und dabei enorm viel für unsere Arbeit mit Menschen mit Demenzerkrankung mitzunehmen.

Eines der schönsten Komplimente an uns als Fachstellen-Team war sicherlich die Nachfrage, ob denn hoffentlich bald wieder ein solcher Workshop stattfinden werde.



Informationen aus StMGP und LfP und Angebote zur Unterstützung im Alltag

6. Bayerische Demenzwoche 2025

Hinweis zur Änderung beim Mindestlohn Pflege ab dem 01.07.2025

6. Bayerische Demenzwoche 2025

Staatsministerin Judith Gerlach bringt es auf den Punkt: „Demenz geht uns alle an – nicht nur die Erkrankten selbst, sondern auch ihre An- und Zugehörigen, ihr soziales Umfeld und letztlich die gesamte Gesellschaft.

Jeder und jede von uns kann einmal betroffen sein.“

In diesem Jahr findet die 6. Bayerischen Demenzwoche vom 19.09. bis 28.09.2025 statt.

Seit 2019 wird jährlich um den Welt-Alzheimerstag (21. September) die Bayerische Demenzwoche durchgeführt, an der sich Akteure aus ganz Bayern beteiligen.

Auf der [Website der bayerischen Demenzwoche](#) finden Sie alle nötigen Informationen:

- Einen **Veranstaltungskalender**, in den Sie Ihre Aktion eintragen und in dem Sie andere Aktionen entdecken können.
- **Kostenlose Werbemittel** wie Plakate, Flyer, Broschüren, Give-aways und vieles mehr zur Unterstützung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit.



Hinweis zur Änderung beim Mindestlohn Pflege ab dem 01.07.2025

Zum 01.07.2025 erhöht sich der Mindestlohn Pflege für Pflegehilfskräfte (ohne einschlägige Qualifikation) von 15,50 € auf 16,10 € pro Stunde. Diese Änderung ist für Anbieterinnen und Anbieter von Angeboten zur Unterstützung im Alltag insbesondere in folgenden Punkten relevant:

Begrenzung des Kostensatzes für eine Helferstunde mit ehrenamtlich Helfenden

Nach § 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG darf „bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher [sein] als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten“.

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“, „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“ wird in der Regel der Mindestlohn „Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung“ zugrunde gelegt (seit 01.02.2025 bei 14,25 €).

Für die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“,

„Alltagsbegleiterinnen und -begleiter“ sowie „Pflegebegleiterinnen und -begleiter“ wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Pflege (ab 01.07.2025 bei 16,10 €) zugrunde gelegt. Aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns Pflege ab dem 01.07.2025 darf beispielsweise für das Angebot „Alltagsbegleitung“ ein maximaler Kostensatz von 24,15 € pro ehrenamtlicher Helferstunde abgerechnet werden (Rechenbeispiel: 16,10 € (Mindestlohn Pflege) + 8,05 € (50 % iger Fixkostenzuschlag) = 24,15 € pro ehrenamtlicher Helferstunde).

Beachtung des maßgeblichen Mindestlohns bei angestellten Mitarbeitenden

Nach § 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG muss „bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden...“.

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt. Dieser beträgt 16,10 € ab dem 01.07.2025.

Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird in der Regel der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung in Höhe von 14,25 € (seit 01.02.2025) zugrunde gelegt.



Demenz

Förderung: Selbständigkeit trotz Demenz | Fortbildung: Demenz in der Hausarztpraxis | demenzpeers
DADO Handreichungen

Selbstständigkeit trotz Demenz: Förderung für Projekte

Bei der Deutschen Stiftung für Demenzerkrankte Wilhelm von Lauff-Stiftung können noch bis 30.11.2025 Fördermittel für Projekte zum Thema „Selbstständigkeit trotz Demenz“ beantragt werden.

Besonders im Fokus sollen dabei die Ressourcen in der frühen Phase der Demenz stehen.

Im Umgang mit demenzerkrankten Menschen besteht die Gefahr, einen völligen Verlust der Selbstständigkeit als irreversibel zu unterstellen, und dabei den Blick auf die Ressourcen, über die die Erkrankten – insbesondere in der frühen Phase der Demenz – noch verfügen, zu verlieren. Welchen Beitrag können Angehörige und Freunde, ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende, Institutionen und Initiativen für Demenzerkrankte für Selbstständigkeit und Selbstverantwortung leisten? Welche Verhaltenstechniken, welche Aktivierung, welche Stimulationen helfen, „Inseln des Selbst“ trotz Demenz zu entdecken, zu stärken und aufzubauen?

Wenn Sie ein praxistaugliches, modellhaftes Projekt zu diesem Thema ab Frühjahr 2026 starten wollen, und dabei Fördermittel suchen, schicken Sie per Mail einen Antrag auf Zuteilung von Fördermitteln bis 30. November 2025 an die Stiftung. Füllen Sie das Formblatt „Antrag auf Zuteilung von Fördermitteln“ (siehe Website – Downloads) aus, schildern Sie das Projekt unter o.g. Gesichtspunkten, legen Sie eine Gemeinnützigkeitsbescheinigung und einen Finanzierungsplan bei. Die Vergaberichtlinien finden Sie unter Förderung auf der Website der Stiftung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Desideria Care e. V.: Fortbildung: Demenz in der Hausarztpraxis. Von der Symptomlinderung zur Angehörigenarbeit



Immer mehr Menschen leben mit Demenz – Hausärzt*innen spielen bei der Versorgung von Menschen mit Demenz eine zentrale Rolle. Sie sind oft die erste Anlaufstelle und begleiten Patient*innen sowie deren Familien über Jahre hinweg.

Im Rahmen des Modellprojekts Online-Demenzsprechstunde bietet das Experten-Team am 09.07.2025 um 15:00 Uhr, eine 45-minütige Online-Fortbildung für Hausärzt*innen an. In der kompakten Online-Fortbildung erfahren die Teilnehmenden, wie sie Betroffene und Angehörige unterstützen können – praxisnah, leitliniengerecht und ohne Mehraufwand im Praxisalltag. Als Referent*innen stehen Dr. Zeljko Uzelac (Neurologe) & Dr. Sarah Anderl-Straub (Neuropsychologin) des Universitätsklinikums Ulm zur Verfügung.

Die Fortbildung ist bei der Bayerischen Landesärztekammer akkreditiert. Teilnehmende erhalten 1 Fortbildungspunkt.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung.

demenzpeers

Einfach mal reden oder handfeste Tipps bekommen? Freud und Leid austauschen und merken, dass man nicht allein ist? demenzpeers ist eine innovative Plattform, die Menschen mit Demenz oder Angehörige untereinander verbindet – einfach, partnerschaftlich und kostenlos. Per Online-Applikation vermittelt sie passende Gesprächspartner, die in einer ähnlichen Situation sind und sich gegenseitig unterstützen können.

demenzpeers ergänzt das digitale Angebot von [demenzworld](#), das sich für ein vernetztes und sichtbares Leben mit Demenz einsetzt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

demenzworld

DADO Handreichungen: Diversität, früher Krankheitsbeginn und Unterstützung bei Demenz

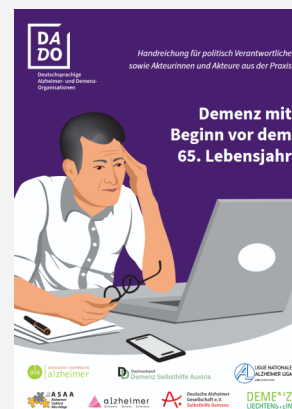
Zum Abschluss eines Erasmus+-Projekts veröffentlichen die Deutschsprachigen Alzheimer- und Demenz-Organisationen (DADO) drei gemeinsame Handreichungen, die sich an politisch Verantwortliche sowie an Akteur*innen aus der Praxis richten. Ziel ist es, Beispiele guter Praxis aus den beteiligten Ländern sichtbar zu machen sowie neue Versorgungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen in den beteiligten Ländern anzuregen. Bereits 2020 haben sich die Deutschsprachigen Alzheimer- und Demenz-Organisationen (DADO), zu denen die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens, Deutschland, Österreich,

Liechtenstein, Luxemburg, die Schweiz und Südtirol zählen, im Rahmen einer Vereinbarung zu einer verbindlichen Kooperation verpflichtet.

Mit Beginn dieser Kooperation entstand bereits der „Sprachleitfaden Demenz“, der darüber aufklären will, wie man sensibel und diskriminierungsfrei über das Thema Demenz und über Menschen mit Demenz sprechen und schreiben kann – insbesondere in den Medien und im öffentlichen Diskurs.

Mithilfe der Mittel aus einem Erasmus+-Projekt konnte in den Jahren 2023 bis 2025 die Zusammenarbeit der Organisationen intensiviert werden. Hierbei wurden drei Handreichungen erarbeitet zu „Diversität – Herausforderungen bei Demenz“, „Demenz mit Beginn im jüngeren Alter“ sowie „Finanzielle und nicht-finanzielle Unterstützung für die häusliche Pflege und Betreuung bei Demenz“.

Die drei neu veröffentlichten Handreichungen „Diversität – Herausforderungen bei Demenz“, „Demenz mit Beginn im jüngeren Alter“ sowie „Finanzielle und nicht-finanzielle Unterstützung für die häusliche Pflege und Betreuung bei Demenz“ stehen ebenso wie der „Sprachleitfaden Demenz“ [hier](#) kostenlos zum Download zur Verfügung.





Termine und Veranstaltungen Termine Juli und August 2025

Fachtag Tagespflegen 2025 „Dynamik in der Tagespflege –
Ausbau und Profilbildung im Fokus“

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	 FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
01.07.2025 19:00 – 20:00 Uhr Videokonferenz Schulungsplattform	Online-Live Austausch-ETEP <i>verpflichtendes Austauschtreffen im Rahmen des Selbststudiums ETEP</i>
03.07.2025 17:00 - 18:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Infoabend <i>Unterstützungsangebote bei der Pflege zuhause - AUA und ETEP</i>
09.07.2025 17:00 - 18:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Infoabend <i>Hilfe zur Pflege - soziale Absicherung im Pflegefall</i> Vortrag des Bezirks Schwaben
22.07.2025 19:00 – 20:00 Uhr Videokonferenz Schulungsplattform	Online-Live Austausch-ETEP <i>verpflichtendes Austauschtreffen im Rahmen des Selbststudiums ETEP</i>
12.08.2025 19:00 – 20:00 Uhr Videokonferenz Schulungsplattform	Online-Live Austausch-ETEP <i>verpflichtendes Austauschtreffen im Rahmen des Selbststudiums ETEP</i>

Fachtag Tagespflegen 2025 „Dynamik in der Tagespflege – Ausbau und Profilbildung im Fokus“

Am 08.07.2025 findet

organisiert von der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen im Annahof in Augsburg ein Fachtag zum Thema Tagespflege statt. Dabei stehen die Profilbildung und der Ausbau im Fokus.

Weitere Informationen, das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sie [hier](#).

**FACHTAG
TAGESPFLEGEN
2025**
Dynamik in der Tagespflege –
Ausbau und Profilbildung im
Fokus



08. JULI 2025
10:00 - 16:00 UHR

Im Annahof 4
86150 Augsburg
Augustanahaus im Cobstade
Augustanahaus - 1. OG

kontakt@bayern-pflege-wohnen.de
089 - 20 18 98 57

PROGRAMM

- 9:30 UHR Ankommen**
Begrüßungskaffee und Anmeldung
- 10:00 UHR Beginn & Begrüßung**
Begrüßung - Linda Schreyerhausen
Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern
Video-Grußwort - Staatsministerin Mdl. Judith Gerlach
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
- 10:30 UHR Vormittag**
Tagespflege im Versorgungssystem: Perspektiven für Ausbau, Profilierung & Integration in Bayern - Peter Wawak
Wawak Pflege Consulting
Fördermöglichkeiten für Tagespflegen in Bayern
Pflegescheitfall & Gütepflegedialog - Kristine Stauber und N.N.
Bayerisches Landesamt für Pflege
- 13:00 UHR Mittagspause**
Mittagspause und Zeit zum Austausch
- 14:00 UHR Nachmittag**
Praxisbeispiele: Tagespflege Check-IN Junge Pfleger - Marcel Bellen und Yvonne Engert
Lambertus gGmbH, Nordrhein-Westfalen (Büro)
Praxisbeispiel: „Mit Sicherheit in Bewegung bleiben“ Sonnentagespflege St. Kilian
Meinichschütz - Andrea Ebert
Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. (Jg. 1994)
& weitere Praxisbeispiele sowie interaktive Praxiszeit für Austausch & Impulse
- 16:00 UHR Kaffee & Ausklang**
Moderation: Linda Schreyerhausen Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern
Begrüßung durch den Tag: Peter Wawak Wawak Pflege Consulting

Sie finden weitere interessante Veranstaltungen immer aktualisiert im [Veranstaltungskalender](#), in dem auch Ihre eigenen Veranstaltungen veröffentlicht werden können.

In der [Schulungsbörse](#) finden sie § 45a SGB XI Schulungen und sie können ihre eigene Schulung dort auch einstellen. [Schulungstermine ehrenamtliche tätige Einzelperson](#) finden Sie auf der Schulungsplattform, auf der sie die Termine direkt buchen können.



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Atempause | BundesAG WG-Qualität | Leitfaden „Gemeinsam engagiert in ländlichen Räumen“ | Infoblatt Medizinische Reha und Vorsorge | Gedächtnishilfe Handbuch | GIB Broschüre

Desideria Care e. V. : Atempause am Mittwoch (Online)

Seit Juni bietet Sylke Richter das neue Online-Format **Atempause am Mittwoch** an: eine 15-minütige Session zur Stressregulation und Selbstfürsorge. Die Atempause findet jeden Mittwoch um 11:00 Uhr statt. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sylke Richter erklärt in einem Interview: „Der Zugangslink befindet sich direkt unter dem Angebot – ein Klick genügt, und du bist dabei. Du entscheidest, ob du mit oder ohne Kamera dabei bist. Du musst nicht sprechen, nichts vorbereiten – einfach zurücklehnen, durchatmen, da sein. Ob am Küchentisch, mit Kopfhörern oder einfach im Stillen – alles ist

willkommen.

Es ist ein offenes Angebot, kostenlos und ohne Verpflichtung. Auch einmaliges Reinschnuppern ist vollkommen in Ordnung.“

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und den Zugangslink.

Des'der'a

Bundesarbeitsgemeinschaft WG-Qualität: Neue Homepage

Die Bundesarbeitsgemeinschaft „WG-Qualität“ ist ein länder- und institutionenübergreifendes Gremium. Sie nimmt auf Bundesebene folgende Aufgaben wahr: Forum und Expertenpool für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sowie für bundesweit relevante Fragestellungen zum Thema ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf, kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung, Plattform für den länderübergreifenden fachlichen Austausch und Impulsgeber für konzeptionelle Weiterentwicklung von innovativen Wohnformen.

Der Fachaustausch wird von den derzeit bestehenden Fach- und Koordinationsstellen aus den Bundesländern organisiert. Die Bundesarbeitsgemeinschaft hat nun eine eigene Homepage, diese finden sie [hier](#).



DZNE: Gedächtnishilfe Handbuch

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) hat ein kostenfreies Gedächtnishilfe Handbuch mit fundierten Alltagsstrategien erstellt.

Sie finden das Handbuch [hier](#).



Inhaltsverzeichnis	
Vorwort	I
01 Kapitel - Mit Hinweisen arbeiten	2
02 Kapitel - Sorgfältig planen	8
03 Kapitel - Ordnung schaffen	16
04 Kapitel - Bewusst Handeln	23
05 Kapitel - Sich selbst helfen	29
06 Kapitel - Selbstannahme	35
07 Kapitel - Tipps und Tricks im Alltag	41
Schlusswort	47

Der Leitfaden „Gemeinsam engagiert in ländlichen Räumen – Den eigenen Weg für die Kommune finden!“

Der Leitfaden, welcher im November 2024 veröffentlicht wurde, ist im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) entstanden. Ziel des Forschungsprojekts war es, bürgerschaftliches Engagement in ländlichen Räumen bedarfsorientiert zu fördern und gute Rahmenbedingungen für Engagierte zu schaffen. Der Leitfaden richtet sich an Personen und Organisationen, die auf lokaler Ebene für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements verantwortlich sind. Schlüsselfaktoren bürgerschaftlichen Engagements sowie Aufgaben kommunaler Engagementförderung werden thematisiert und Beispiele guter Praxis vorgestellt. Den kostenfreien Leitfaden können Sie [hier](#) downloaden.



Infoblatt Medizinische Reha und Vorsorge für pflegende Angehörige

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) hat in ihrem neuen Informationsblatt „Medizinische Rehabilitation und Vorsorge für pflegende Angehörige – Gesundheit und Teilhabe sichern, pflegebedürftige Menschen gut versorgen“ Antworten u.a. zu folgenden Fragen zusammengestellt: Welche Maßnahmen können pflegende Angehörige in Anspruch nehmen? Wer kümmert sich währenddessen um die pflegebedürftige Person? Wie läuft das Antrags- und Genehmigungsverfahren ab?

Das Infoblatt finden Sie [hier](#).

Patientenverfügung in Leichter Sprache für hörbehinderte Senior*innen

Das GIB-BLWG - Bayerisches Institut zur Kommunikationsförderung für Menschen mit Hörbehinderung stellt diese angepasste Patientenverfügung gezielt Institutionen zur Verfügung, die mit hörgeschädigten Senior*innen arbeiten – sei es in der Beratung, Betreuung und Pflege.

Die Broschüre „Patientenverfügung in Leichter Sprache“, die im Rahmen des Projekts „Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Senior*innen mit Hörbehinderung“ entwickelt wurde, unterstützt hörgeschädigte Senior*innen dabei, ihren Willen klar, verständlich und selbstbestimmt auszudrücken. Sie schafft mehr Klarheit, Teilhabe und Sicherheit in medizinischen Entscheidungssituationen.

Die barrierearme und sprachlich überarbeitete Broschüre basiert auf der Patientenverfügung der Rummelsberger Stiftung und wurde in enger Zusammenarbeit mit Fachverbänden überarbeitet. Sie ist in Leichter Sprache verfasst und berücksichtigt gezielt die besonderen Kommunikationsbedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Hörbehinderung.

Das GIB ist ein bayerisches Bildungsinstitut, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Kommunikation zwischen hörbehinderten und hörenden Menschen zu verbessern und eine gleichberechtigte Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Das Institut fühlt sich dabei allen Menschen – ob mit Lautsprachkompetenz oder mit Gebärdensprachkompetenz – gleichermaßen verpflichtet und setzt sich für die Belange von Menschen mit Hörbehinderung (beispielsweise gehörlos, schwerhörig, taubblind oder CI-versorgt) ein. Somit will es dazu beitragen, dass auch sie in der Gesellschaft ihren Platz finden mit den gleichen Bildungschancen wie Hörende.

[Hier](#) finden sie die Broschüre, die auch beim [GIB](#) als kostenfreie Druckversion angefordert werden kann.





Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Besuchsadresse: Rottachstraße 11
87439 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 2523 9700

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters bitte per E-Mail.

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention**



Festhalten,



was verbindet.

Bayerische Demenzstrategie

Projektträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit, Pflege und Prävention geför-
dert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

Impressum

Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben am Insti-
tut für Gesundheit und Generationen (IGG)
Rottachstraße 11

Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 2523 9700

E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)

Rechtsform und Registrierungseintragung:

Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:

V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissen-
schaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem VSBG teil.

Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir
als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine
rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haf-
tung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden
wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine
Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum
Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltli-
che Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen wer-
den wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung
und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und
Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden
die Urheberrechte Dritter beachtet.

Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen ent-
sprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Bildnachweis

Titelbild: https://cdn.pixabay.com/photo/2023/07/23/19/25/lake-forggensee-8145675_960_720.jpg

Themenbilder: istock

Bilder Fachtag: Sarah Dannheimer

Bilder Workshop: Veronika Strodl

Logo <https://demenzstiftung.de/category/aktuelles>

Logo: <https://demenzworld.com/>

Broschüren: <https://www.deutsche-alzheimer.de/publikationen/dado-handreichungen>

Logo: <https://www.desideria.org/>

Logo: <https://www.wg-qualitaet.de/>

Leitfaden: https://innovationszentrum-doerentrup.de/wp-content/uploads/2025/01/Gemeinsam-engagiert-in-laendlichen-Raeumen_HSPV.pdf

DZNE Handbuch: <https://www.dzne.de/fileadmin/Dateien/editors/images/Standorte/Rostock-Greifswald/Rodriguez/LAB/Gedaechtnis-Hilfe-Handbuch.pdf>

GIB Broschüre: https://giby.de/images/Infothek/Senioren/6520_Broschue_Patientenverf_Vorsorgevollm_GIB_Doppelseite_low.pdf

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.